

## Hessischer Denkmalschutzpreis 2013 – Urkunde und Geldpreis –

**PREISTRÄGER:** Herr Mario Repka  
Leide 28  
35260 Stadtallendorf

**PREIS: Urkunde und Geldpreis 5.000,- Euro**

für die Rettung und gelungene Instandsetzung eines wichtigen stadtbildprägenden Fachwerkhauses in Stadtallendorf (*Landkreis Marburg-Biedenkopf*)

Die „Alte Mainzer Kellerei“, ein ehemaliges Mainzisches Amtshaus, ist ein stattliches stadtbildprägendes Fachwerkgebäude am Rand des alten Ortskerns von Stadtallendorf. Der zum großen Teil aus dem 17. Jahrhundert stammende zweigeschossige Fachwerkrahmbau steht auf einem hohen Sandsteinsockel. Das Gebäude verfügt über eine aufwändige Fachwerkkonstruktion mit Eckverstrebrungen und mehrfach profilierten Füllhölzern zwischen den Balkenköpfen des Geschossüberstands.

Bis 1803 diente es als Amts- und Verwaltungsgebäude der kurmainzischen Behörde, danach wurde es für die Forstverwaltung genutzt, bevor es in Privatbesitz überging. Nach dem Tod der letzten Eigentümerin in den 1980er Jahren stand das Gebäude leer. Die Nachkommen schlugen das Erbe nach vergeblichen Abbrucharträgen aus, und das Gebäude fiel an das Land Hessen. Aufgrund des langen Leerstands wies es erhebliche Schäden auf. Die „Alte Mainzer Kellerei“ galt zu dieser Zeit als einer der größten Sorgenfälle der Denkmalpflege im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Daher war es ein Glücksfall, dass Mario Repka das Haus bei der Zwangsversteigerung erwarb. Der gebürtige Stadtallendorfer hatte lange im Taunus gewohnt und wollte in seinen Heimatort zurückkehren. Er sanierte das Gebäude vorbildlich. Dazu gehörten die zimmermannsmäßigen Reparaturen am Fachwerkgefüge und das Schließen der Gefache mit Lehmsteinen, Verputz und Anstrich. Das sensible Vorgehen wird auch an der Behandlung der historischen Fenster deutlich, die restauriert und aufgearbeitet wurden. In den Innenräumen wurden die alten Türen aufgearbeitet, historische Putz- und Malereibefunde in Zusammenarbeit mit einer Restauratorin konserviert. Die vorbildliche Sanierung hat dazu geführt, dass schon oft Besichtigungen stattgefunden haben, auch durch Bürgermeister der umliegenden Gemeinden.

Herr Repka hat mittlerweile ein weiteres Haus in derselben Straße erworben und die Sanierung eingeleitet. Angesichts des gerade in diesem Gebiet Stadtallendorfs wachsenden Leerstands und Gebäudeverfalls hat er eindrucksvoll vor Augen geführt, dass eine Trendwende möglich ist. Mario Repka hat sich in ganz besonderer Weise um die Denkmalpflege verdient gemacht, und deshalb wird ihm der Hessische Denkmalschutzpreis 2013 verliehen.